

Adam Zertal, *The Manasseh Hill Country Survey. Volume 1: The Shechem Syncline* (Leiden u. a. 2002, Brill, *Culture and History of the Ancient Near East* vol. 21.1, XII + 603 S., 471 Abb., 1 Karte, geb. EUR 125). [In diesem ersten von insgesamt fünf geplanten Bänden wird die archäologische Hinterlassenschaft in dem Gebiet grob zwischen Tulkarem, Sichem und Jenin dargestellt. Die Ergebnisse dieses seit 1978 durchgeführten Surveys waren bislang nur in Hebräisch verfügbar. Der Band ergänzt somit die Oberflächenuntersuchungen der Israel Antiquities Authority und den Survey im südlich angrenzenden Gebiet von I. Finkelstein. Damit liegt, wenn alle fünf Bände publiziert sind, eine komplette Erfassung des Berglandes nördlich von Jerusalem vor. Die Darstellung folgt im wesentlichen der des Survey of Israel. Auf einleitende Abschnitte über die Durchführung des Survey und Angaben zur Geographie und Geschichte der Region folgt der eigentliche Hauptteil, die Beschreibung der insgesamt 282 Ortslagen. Hier finden sich die üblichen Angaben zur Lage und

zur aufgefundenen Keramik sowie Zeichnungen der Keramik und Photos der Ortslage oder herausragender Funde. Es folgen einige Appendices über Inschriften, Münzen und Figürinen, die beim Survey gefunden wurden, schließlich eine Bibliographie, ein Index über Wasserquellen, topographische Listen sowie eine Zusammenstellung der in jeder einzelnen Periode bewohnten Ortslagen. Bedauerlich ist, dass die arabischen Ortsnamen ohne diakritische Zeichen wiedergegeben werden. Bemerkenswert ist die zeitliche Verteilung der Ortslagen. Während in der Spätbronzezeit nahezu keine Ortslagen in diesem Gebiet existierten, steigt die Zahl der Orte in der Eisenzeit I und schließlich noch einmal in der Eisenzeit II stark an. In der Eisenzeit III geht sie etwas zurück, um dann ihren absoluten Höhepunkt – nur vergleichbar mit der byzantinischen Zeit – in der persischen Zeit zu erreichen. Zentrum der Siedlungstätigkeit ist in dieser Zeit Samaria, das von einer Vielzahl von Dörfern umlagert wurde. Auf der beigelegten Karte im Maßstab 1:50.000, die leider größer ist als das Format des Buches, sind die archäologisch erfassten Orte eingetragen.] W. Z.